



#berlinklausur: Wichtige Beschlüsse für 2014

An zwei Tagen hat sich die Grüne Fraktion zur Neujahrsklausur in Berlin getroffen und die politischen Weichen für 2014 gestellt. Unter anderem bestimmte die Fraktion ihre Haltung zum europäisch-amerikanischen Freihandelsabkommen, kurz TTIP. Die Grüne Fraktion NRW hat beschlossen, das Bürgerengagement gegen das derzeit verhandelte Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU zu unterstützen. Wir lehnen das so geplante Abkommen auf der Basis dieses Verhandlungsmandats ab. Die Begründung und unsere Sorge um die negativen Auswirkungen auf die EU, Deutschland und NRW sind ausführlich im Beschluss dargestellt: <http://gruene.fr/freihandelsabkommen>

Ein weiterer Fraktionsbeschluss legt den Fokus auf notwendige Hilfen für die Kommunen, insbesondere bei der Eingliederungshilfe.



Gäste der Debatte waren Britta Hasselmann, Parlamentarische Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion, und Stefan Anton vom Deutschen Städtetag. Zu ausführlichen Gesprächen traf die Fraktion außerdem die Spitzen von Partei und Fraktion, die Grünen Bundestagsabgeordneten aus Nordrhein-Westfalen sowie Hans-Christian Ströbele zu einem Austausch über Edward Snowden, die NSA und den Untersuchungsausschuss im Bundestag. Als exter-

ner Gast nahm Professor Anders Levermann vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung teil. Er stellte Herausforderungen der Klimapolitik vor, die später eine der Grundlagen für den Beschluss „Mit Klimaschutz und Erneuerbaren Energien zum Motor der Energiewende werden“ waren.



Wirtschaftspolitischer Kongress der FDP-Landtagsfraktion

Das Wirtschaftswachstum in Nordrhein-Westfalen hinkt im bundesweiten Vergleich hinterher. Wachstum, Produktivität, Einkommen und Steuerkraft sind schwächer als in den meisten anderen Bundesländern – das wirkt sich auf den Wohlstand der Menschen aus. Zukunfts- und Entwicklungschancen werden verbaut.



Was muss in NRW getan werden, um diese Wachstumsschwäche zu überwinden? Zu dieser Frage hat die FDP-Landtagsfraktion ein Gutachten beim Institut der deutschen Wirtschaft Köln in Auftrag gegeben. Gemeinsam mit zahlreichen Experten und rund 200 Teilnehmern diskutierte die FDP bei einem wirtschaftspolitischen Kongress im Landtag die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des Gutachtens. „Die Wissenschaftler haben die Wachstumsschwäche akribisch analysiert. Mit dem Ergebnis: NRW hat erhebliche ungenutzte Potenziale. Es ist allerdings nicht der Wirtschaftsstruktur des Landes geschuldet, die das Wachstum bremst. Zu beobachten ist vielmehr eine geringere Produktivität in sämtlichen Sektoren der Wirtschaft“, erklärte Christian Lindner, Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion.

Der Direktor des IW Köln, Prof. Dr. Michael Hüther, erläuterte in seinem Vortrag die Kernaussagen des Gutachtens. Über die Zeit habe sich in NRW eine Investitionsschwäche, eine Technologieschwäche und eine Arbeitsplatzschwäche entwickelt. Um dieser Situation zu begegnen, schlagen die Wissenschaftler eine Investitionsoffensive, eine Innovationsoffensive und eine Beschäftigungsoffensive vor. In Diskussionsrunden mit den Wirtschaftsexperten der FDP-Landtagsfraktion, Dietmar Brockes und Ralph Bombis, lieferten Gesprächspartner aus Wissenschaft und Wirtschaft Impulse, wie es gelingen kann, in NRW neue Wachstumsimpulse zu generieren, und wie NRW wettbewerbsfähig bleiben kann.



Systemfehler? Selten geht es um das eigentliche Thema

Es sei ein „Affront“, hieß es im Landtag, er sei ein „Pöbel-Pirat“, titelten die Medien: Daniel Düngel (Foto) kritisierte den Parlamentarismus, wie er aktuell gelebt wird. In seinem Blogbeitrag nannte er zahlreiche Kritikpunkte, die bei den PIRATEN programmatisch hinterlegt sind.



Foto: Knipschildt

Wir setzen uns für transparenten Parlamentarismus mit starken Abgeordneten ein. Wir wollen keinen Fraktions- oder Koalitionszwang. Wir wollen, dass alle Entscheidungen im Parlament öffentlich nachvollziehbar sind. Diese Forderungen äußern wir als Piratenfraktion seit unserem Einzug in den Landtag im Mai 2012. Aktuell sieht es aber anders aus: Die Türen bleiben zu. Der

Ältestenrat tagt nicht öffentlich. Viele Sitzungen werden nicht öffentlich protokolliert. Auch die Besprechungen zwischen den Parlamentarischen Geschäftsführern finden außerhalb der Öffentlichkeit statt. Sie sind weder transparent noch für den Bürger nachvollziehbar. Wir sind angetreten, diese „Hinterzimmer-Atmosphäre“ zu ändern. Wir haben bereits mehrfach gefordert, Sitzungen zu streamen, Protokolle anzufertigen und zu veröffentlichen. Bislang lehnten die anderen Fraktionen alle dieser Forderungen ab.

Wir werden uns weiter für eine starke Bürgerbeteiligung einsetzen. Wir wollen den Bürger in die Politik einbinden und ihm auch außer-

halb von Wahlen eine Mitsprachemöglichkeit geben. Aber: Nur ein informierter Bürger kann sich aktiv beteiligen!

Dies möchten wir weiter diskutieren – natürlich öffentlich. Wir haben Frau Landtagspräsidentin Gödecke zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion eingeladen. Gemeinsam mit weiteren Abgeordneten und den Bürgern wollen wir auf diesem Weg Lösungsansätze für den Systemfehler diskutieren. Nähere Infos zu der Veranstaltung folgen in Kürze.



PIRATEN FRAKTION
IM LANDTAG NRW